

## «Auf jeden Fall!»

### Sascha Quaderer

Landtagsabgeordneter der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP)

Unternehmen sind fortlaufend mit Herausforderungen konfrontiert. Nur Unternehmen, die sich immer wieder neu erfinden, sind langfristig erfolgreich. Es ist also völlig normal, dass sich die Wirtschaft an die veränderten gesellschaftlichen Realitäten anpassen muss.



Sie könnten als Coaches oder Mentoren ihr wertvolles Wissen an junge Kollegen weitergeben.

Die Unternehmen müssen dabei sicherstellen, dass die Parameter richtig gesetzt sind. Es muss für die Teilzeitrentner attraktiv sein, zu einem gewissen Teil weiterzuarbeiten.

Ich sehe einige Bereiche, wo innovative Lösungen den Arbeitskräftemangel entschärfen könnten: familienfreundliche Arbeitsmodelle, Erhöhung der Effizienz, Automatisierung von repetitiven Arbeiten oder Altersteilzeitmodelle.

Gerade die Altersteilzeit bietet noch viel Potenzial. Ich bin mir sicher, dass ein nicht unerheblicher Teil der in Rente gehenden Berufsleute gerne in einem Teilzeitpensum weiterarbeiten würde.

Natürlich ist auch die Politik gefordert, gute Rahmenbedingungen für solche innovativen Lösungen zu schaffen. Neben der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehören hier zum Beispiel die Besteuerung von Arbeitseinkommen im Alter oder die Schaffung einer AHV-Freigrenze für Minimalbeschäftigungen dazu. Die Schweiz kennt eine solche Freigrenze. Damit wird insbesondere die bezahlte Vereinsarbeit vereinfacht und gestärkt.